

1533

Alins erbern Rats der Stat
Augspurg ordnung die
hochzeit betreffend.

M. D. XXXIII.

Im Drucke bey der
Hochschule
zu München

M. D. C. C. C. III.



6

D Jeweil auß ungehorsam vnd mercklichen misprei-
chen / den ansehen / erkanntnussen / vnd ordnung-
en / So ain Erber Rat diser Statt Augspurg / zu not-
durfft fürnimpt / vngepürlicher weise / enntgegen
gungen werden will / als sich dann neben andern
handlungen / die nachtailigen geprewoche / in vnderhaltung der
Hochzeiten betreffend täglich erscheinen. Demnach bemelter
Rat / die Alten ordnung derselben Hochzeiten halben / vormaln
zum tail gesetzt / wider angenommen / zum tail abgestellt / vnd auch
ferrer von neuem fürgenommen / gemacht vnd geordnet hat / in
massen wie hernach volgt / Der auch fleissig auffmercken lassen
haben will / Ob yemandt / wer der wäre / der solch nachbemelt
fürnemen / gesatzte vnd ordnung brechen / die nit halten / vnd so Er
darumb anzogen / gefarlich verlaugnen / vnd gehalten zuhaben
zu geloben Sich vndersteen würde / den oder die / vmb solch vn-
gehorsam vnd vnrecht anloben / in annder ernstlich wege / dann
bisher beschehen ist zustraffen / darvor sich menigklich wisse zu
uerhüten / Vnd sein das die nachuolgend ordnung vñ satzung / so
hinfüro der Stülffest vñ Hochzeit halben gehalten werden sollen.

Von den Stülffesten.

Wer hinfüro in diser Statt Augspurg Stülffest haben vnd hal-
ten will / der mag zum zusammen geben / von mannen vnd frawen
personen / Burgern vnd Inwonern / ainem Rat / vnd gemainer
Statt Augspurg on alles mittel zugehörig / erber leyt / wie bissher
der gebrauch gewesen ist / wolerfordern vnd bitten / als vil er will
Auch desselben tags ain Tantz halten / vnd ausserhalbens des
Prewtegambs vnd der Praet / von freunden vom plüt / allain
Vatter / Mütter / Anherren / Anfrawen / Brüder / Schwestern / vnd
derselben Eesrawen / vnd Eemanne / Auch ob jnen Brüder oder
Schwestern abgestorben wären / irer verlassenen kinnder aines an
derselben abgestorben statt / desgleichen zwo juncfrawen vnd
zwen gesellen / doch allain zum Nachtmal wolladen / haben vnd
halten mögen. Wer das überfert / der soll zu peen / von yeder merer
person / Burgern vnd Inwonern allhie / wie gemelt ist / vier Gul-
din Rheinischer / ainem Erbern Rat vnablässlich zubezalen verfal-
len sein.

†
nft. wader
y pfanning
glet fomen
s vrmig

Man soll auch auff den Stülffestin / in des Prechtregamb vnd der Praet / desgleichen auch auff ainicher Zunft / oder in Wurts heröfsern / noch an ainichem andern ortten / zwischen malzeit kain vortail geben / noch yemandt ausserhalbten eegerürten Personen an das bemelt Nachtmal sitzen / noch das einnehmen / in ainich wege. Wer das überfert / der soll / so oft das beschicht / ain Guldin Reimischer zu büß bezalen.

Es soll auch nyemandt ausserhalbten der obgemelten verwandten Personen von Burgern vnd Inwonern / diser Statt on mittel zugehörig / weder vom Prechtregam noch der Praet / noch yemandt anndern von iren wegen / es wären dann Gest / die dem Prechtregam vñ der Praet auff jr Hochzeit geladen / zu eeren herkommen wären / den ain nechsten tag vor ains yeden fürgenommen Hochzeit weder zum morgen noch zum nachtmal geladen werden.

Wer vnd wievil personen bie auff die Hochzeit geladen / vnd zum kirchgang erfordert werden sollen.

Der Prechtregam vnd die Braut / oder yemandts anderer von iren wegen / mögen auff jr Hochzeit / vnd an jr hochzeit malzusetzen / wolladen vñ bitten / von mannen vnd frawen / Burgern vnd inwonern / ainem Erbern Rat diser Statt on alles mittel zugehörig vñ verwandt / benamlich / ire Anherren / Anfrawen jr Vatter vnd mütter / derselben jr Vatter vnd mütter geschwistergot / vnd derselben Eesrawen / auch ire / des Prechtregams vnd der Praet geschwistergot / derselben Eemanne vnd Eesrawen / vnd derselben irer Brüder vnd Schwester kinder / vnd derselben Eesrawen. Ob aber von wegen des Prechtregams vnd der Praet yemandt weiter dann wie nechst oben gemelt / auff jr Hochzeit geladen / vnd an das Hochzeit mal gesetzt wurden / das doch nit sein soll / für die vnd yede Person in sonnder / sollen Sy / der Prechtregam vnd die Praet / oder annder die Sy laden lieffen / vier Guldin Reimischer zu bezalen schuldig sein / Doch mögen Sy zu irem eerlichen kirchgang bis in Sechzig Person wol bitten vnd laden.

Also das ausserhalbten diser yetz nechstgemelten Personen annder gefreündt vnd verwandt / wie obsteet / von mannen vnd fraw-

en / oder darunder / vnd kains wegs darüber / auff die Hochzeit obgemelter massen / geladen / gebetten / vñ an das mal gesetzt werden sollen / vnd nit mer / bey der Straff wie gemellt ist .

Braut vnd Bräutigam wann die nit versipt noch geschwägert freünd hetten.

E Ob aber ander Erber lewt / oder Eehalten / in diser Statt hey-
raten / vnd Hochzeit haben vnd hallten wölten / oder wurden /
vnd die freundschaft in obgemelter linien / sipzal oder verwand-
nuß / gar oder zum tail nit hetten / die mügen zu solcher irer Hoch-
zeit / vnd derselben mal / wol / vnd doch allain bitten vnd laden /
von Mannen vnd frawen personen Burgern vnd inwonern /
ainem Rat on alles mittel zugehörig / Nemlich ire oder des ainen
auf jnen Pfleger / oder die / in der heuser Sy zu derselben zeit wo-
nen / oder bey denen Sy in kost / oder dienstweis wären / vnge-
farlich / vnd sunst nyemandt anndern / aussert halben der freündt-
schaft vnd verwandtnuß / wie gemellt ist / bey der straff vier gul-
din Keimischer / Ob aber auch der Bräutigam oder die Braut /
Vatter oder mütter / samet oder sonder nit hetten / die mögen wol
an derselben abgangen statt ander Personen laden / vnd an das
hochzeit mal setzen.

Die obgemelten versipten freünde / auch ledig gesellen vnd junc-
frawen / desgleichen alle vnd yede annder Personen / von Man-
nen vnd frawen / ainem Erbern Rat verwandt / vnd zugehörig /
so vnder den personen / die wie obsteet / auff die Hochzeit geladen /
vnd an das Hochzeitmal gesetzt werden mögen / noch annder sol-
len weder in gemain noch in sonnderhait / für sich selbs / noch
durch yemandt andern / auff ainich Hochzeit / oder von wegen
ainicher Hochzeit / vor oder nach nichts pringen noch gaben / al-
les bey der peen zehen guldin Keimischer / als oft solchs vbertret-
ten wirdt / oder auß der Statt geen vnd nit darein komen / Sy ha-
ben dann zūvor solch straff bezalt.

Doch sollen in nechstobgemeltem Articul aufgenommen vnd hin-
dan gesetzt sein / gaisstlich vnd frembd personen So bemeltem Rat
eegemelter massen nit verwandt noch zugehörig sein / Desgleich-

en die zwen Priuotfürer / vnd vier Junckfrawen / so die Crenglin auff der Hochzeit außgeben / die mag man zu bayden Hochzeitmalen wol laden / Auch mag man den vier tanzladern vnd jren knechten / von der Hochzeit morgens wol ain Suppen / vnd zimlicher weiß wein geben / wie dann der brauch bis her ist gewesen / Desgleichen dieselben vier Tanzlader zum Hochzeitnachtenmal / oder annder an jr statt / doch bis in die zal vierer / wol laden / setzen vnd halten.

Doch sollen zu yeder Hochzeit kirchgang / Sy seyen auff die Hochzeit geladen oder nit / vber Sechzig personen / von mannen / fräwen vnd ledigen gesellen / so ainem Rat vnd gemainer Statt Augspurg verwandt vnd zugehörig sein / mit gepetten / noch gebraucht werden / bey der straff Zwen guldin Reimischer.

Jtem alles von speiß vnd tranck ausschicken / es wäre vor oder nach der Hochzeit / oder darauff / trancken / handtwerckern / oder andern / nyemandt außgeschlossen / Desgleichen das weinschenken auff die Hochzeit soll in allweg gennglich ab sein / vnd vermitten beleiben / bey der straff ains Reimischen guldins / von yedem dergleichen ausschicken / oder auff die Hochzeit schencken / doch ob ain Persone / oder mer / zum hochzeitmal / wie obsteet / geladen / vnd darauff zukomen durch tranckhait verhindert wurden / den mag man vom hochzeitmal was von speiß vnd tranck (ob man will) wol zuschicken sonnder gefärde.

Wer geladner auff die Hochzeit an das mal nit sitzen soll.

Es soll auch nyemandt von obgemelten Burgern vnd inwohnern Mannen vnd fräwen / der dan in obgemelter oder näherer sipzal mit dem Priuotegamb oder der Priuot nit gestreündt noch verwandt / oder den Priuotegamb oder die Priuot in jren beywohnung oder kosten nit gehabt hetten / oder dozumal jr Psleger / oder jr Herren / fräwen / maister / oder maisterin / von diensts wegen nit gewesen wären / für sich selbs an das Hochzeitlich mal sitzen / noch daselbs essen / noch in ander weg zu derselben zeit / mit jnen / vmbtoder on gelt zeren / Auch bey der straff zwayer Guldin Reimischer.

+
mining

Wievil man essen auff yeder

Hochzeit geben soll.

Es sollen auch auff ainer yeden Hochzeit nit mer dann vier essen über ain mal gegeben werden / derselben vier / nit mer dann ain essen von vischen sein soll / bey zwayen guldin Reinscher / wer das überfert / Doch steet zu aines yeden güten willen / ob Er visch geben wölle oder nit.

Es soll auch zünacht / so der Prewotegam vnd die Prauot zusammen nidergelegt / dhain Ansing wein geben noch getruncken werden.

Von den Nachhöfen

EDes andern tags nach der Hochzeit / wer ain Nachhof Tanz haben will / der mag solchs wol thun / doch sollen der oder die / der Gastung vnd Malzeit haltrung / auch des Pfeffers / Confect vnd weingebens in allweg müßig steen / bey straff vier Guldin Reinscher / Doch sollen frembd Gest / so auff die Hochzeit herkommen wären / hierinn nit begriffen sein.

Von Spilleütten

Item wer für ainen tag Hochzeit / vnd der Stattpfeiffer vnd Busauner dartzu haben will / der soll inen zusamt der kost / nit mer geben dan zwen guldin Reinscher / vnd inen allen / ain guldin Reinscher von der Stälfest / ob man Sy auch darbey gehabt hett / vnd nit mer / Wer aber enmoments nach der hochzeit ainen hof halten / vnd die Stattpfeiffer darbey auch haben vñ brauchen wölte / der soll inen allen / nit mer dann ain guldin dauon geben / Wer aber fürhin Hochzeit / wie obsteet / vnd annder Spilleüt dann der Stattpfeiffer haben will / der soll durch sich selbs / oder yemandt anndern von iren wegen / zwayen Spilleüten / zusamt der kost über ain guldin Reinscher nit geben / Wer aber die Stattpfeiffer oder annder Spilleüt näher dann wie vor steet bestellen mag / der soll des kein entgaltnuß haben / Ob aber yemandt den Stattpfeiffen oder anndern Spilleüten mer dann wie vor steet /

durch sich selbs oder annder von seinen wegen geben/oder zurai-
chen verschaffen wurde/es wär ab der Braut tisch/auf der Braut
seckel/oder in ander wege/haimlich oder offentlich/der soll zu büß
verfallen sein/auch vier guldin Reimischer.

Den vier Statcknechten soll den Hochzeit tag / nit mer dann ain
guldin Reimischer in Münze geben werden/wer Sy anderst dar
zu brauchen will/das in aines yeden willen steet.

So Burger vnd Geste/oder allain Geste allhie besonder Hochzeit halten wollen.

EBegebe sich auch hinsüro/das heyrat beschehen/zwischen Bur-
gern vnd Gesten / oder zwischen Gesten von bayden taylen/die
hie zu Augspurg Hochzeit haben vnd hallten wölten / Dieselben
sollen mit allen eegeschriben stucken vnd sachen/die vor vnd nach
bestympt Sazung vnd Ordnung hallten vnd volführen / in aller
maß/weiß vnd maynung/als ob der Preütegamb vnd die Braut
bayde Burger vnd Burgerin zu Augspurg wären / Desgleichen
Burger vnd Burgerin hinwiderum gegen jnen/on alle gefärde/
bey ainer büß/Nemlich vier guldin Reimischer.

Von den Trentzen

EEs sollen auch weder die Braut noch yemandt von jren weg-
en den jhenen So zu jrem Kirchgang/oder auff jr Hochzeit gela-
den werden/kain Crantz geben/der mit Perlin/Guldin oder Sil-
berin/oder mit Seyden schnieren vmb bunden seyen/dann allain
dem Preütegamb/Gesten/Breütfürern vnd tanzladern/den mag
die Braut Crantz mit schnieren jrs gefallen vmbpunden zugeben
wol verordnen/Wer solchs überfert der soll zu straff vier guldin
Reimischer zu bezalen verfallen sein.

Aber von Stülfesten vnd Hoch zeiten außserhalb der Statt Augspurg.

Alle vnd yede Bürger vnd Inwoner von Manns vnd frauen geschlecht personen/diser Statt Augspurg zugehörig vñ vnderworffen/sollen weder für sich selbs/noch die iren/kein Stülffest noch Hochzeitmal außserthalben diser Statt/vnd derselben Etter bestellen/haben noch hallten / Wer aber solchs vbertritt/vnd da wider handeln würde/der sol bemeltem Räte/Zehen guldin Reiniſcher/on ainich nach oder ablassen/in allweg bezalen / oder aber in Acht tagen/den nechsten/so der oder die/vñ solch bezalung von wegen bemelts Rats gedachter straffe angeſücht werden/auf der Statt Augspurg vnd derselben Etter geen / vnd nit mer darein komen/der oder die/haben dann zñvor bemeltem Räte solche Geldstraff on ainichen abgangt gewißlich bezalt.

Ob aber der Preütigam vnd die Braut/Vatter/Mütter/Brüder oder Schwestern/vnd annder Personen in obgemelter anzal hie nit / vnd Sy bayde der Preütigam vnd die Braut / oder jr ains in ainichem Flecken außserthalben diser Statt/vnd derselben Etter/Vatter oder mütter/sampt oder sonder haufhåbig vnd ſeſshafft hetten / die ſollen solcher Stülffest oder Hochzeit halben in diſer ordnung außserhalb diſer Statt / die zuhaben vñ zuhalten nit begriffen ſein.

Zñ dem auch/ob ainich Inwoner oder inwonerin/ die allhie nit Bürger noch Bürgerin wåren/auch Bürger noch inwoner recht hetten/freuenlich hiewider thñ/vnd nachmalen Bürger vnd Zunftrecht in diſer Stat anzunemen/vnd dartzu gelassen zu werden erſuchen vñ bitten wurden/den ſollen dieſelben Bürger vnd Zunftrecht in dreyen jaren den nechsten darnach/vnd dannocht allain auff bemelten Rats gñten willen/ gefallen vnd zñlaſſen / nit geſtattet noch gegeben werden.

Ob auch yemandt von Burgern oder Inwonern/Manns vnd frauen geschlecht personen/ainem Räte diſer Statt Augspurg on alles mittel vnderworffen / von wegen ainer oder mer Stülffest oder Hochzeit obgemelter maſſen auf der Statt ziehen / daſelbſt an das Stülffest oder Hochzeit mal ſizen / also das annemen wurden/vnd weder dem Preütigamb noch der Braut / in der linien / grad vnd ſipzal / wie bemelter Rat der Hochzeit halben / vor geordnet vnd geſetzt hat / nit verfreündt noch verwandt wåre / der

oder die sollen von yedem obgemelten mal/ für yede Person zwen guldin Keinischer on ainich ablassen bezalen.

Das auch nyemandt allhie weder in diser Statt/ noch außertthalben/ ime ainichen wein/ holen vnd zübrünngen lassen soll/ der gedachtem Rat vnd gemainer Statt Augspurg nit verungeltet worden wäre/ bey der straff Zehen guldin Keinischer / von yeder der gleichen maß wein zubezalen.

Straff der Ungehorsamen

So oft auch obgemelt partheyen/ die in diser Statt Hochzeit gehabt/ vmb erfahrung ob Sy die eegerürte Ordnung vnd sagung gehalten hetten oder nit/ für die verordneten Straff herren/ auff angesetzte zeit erfordert/ aber nit erscheinen/ vnd on eehafft vrsache/ die zü erkandnuß derselben Straff herren steen/ vngehorsam außbleiben wurden/ die sollen auch von yedem außbleiben/ alls oft das beschicht/ on widerred/ vier guldin Keinischer zubezalen schuldig sein.

Vnd damit auch dise Ordnung vestigklich gehalten werde/ so sollen von ains Erbern Rats verordneten Straff herren/ nit allein ain yeder Prewetegamb oder die Braut/ sonder auch ire Vater/ Mütter/ Schweher/ Schwiiger/ Pfleger/ maister/ oder annder freünde/ so die Hochzeit angeschlagen/ darauff zuladen/ oder anders derohalben fürzunemen vnd zuhandlen bevolhen haben/ für gedacht Straff herren erfordert/ vnd wölch der aine oder mer Person solch gepot/ auch ains oder mer übertretten hetten/ Darumb gestrafft werden sollen/ sonder gefärde.

Die Ordnung soll järlich vmb Weyhennächten/ oder bald darnach/ durch yede Zunfftmaister vnd Zwelffer/ auff allen vnd yeden Zunffttheßern/ oder anndern iren versamlungen offentlich den Zunfftigen vor zulesen/ vnd dermassen züuerkündten bevolhen werden/ damit sich menigklich in diser Statt nit wissens halben/ nit entschuldigen möge/ auch bey der straffe zwen Guldin Keinischer/ von yeder Zunfft so hierinn seümig/ bemelten verkündens halben erscheinen wurde.

66

Doch in dem allem vñ yedem/ainem Erbern Rat der Statt Aug-
spurg/sein Oberkait/minnderung/merung/serrer Stellung vnd
Sagung/in allweg vnuergriffen.

¶ Von newem angesehen/erkandt vnd erklärt/auff
den XIII tag des Monats Januarij. Von der ge-
purt Christi vnnsers lieben Herren/in dem fünffze-
henhundert vnd Dreyunddreissigsten Jare.

Univ. Bibl.
München

Die in demselben Jahr verstorben
Herrn Oheimmeyer'sche
Leitung in allerley Ansehung

Die in demselben Jahr verstorben
Herrn Oheimmeyer'sche
Leitung in allerley Ansehung

83

82

840